

Bergbauern - Delirium

Einakter - Zeitgenössisches Volkstheater von Michael Schmid

Inhaltsangabe:

Der Hubertushof ist seit mehreren Generationen im Familienbesitz. Der momentane Besitzer Leo versteht die Welt nicht mehr. Alles ist verkehrt und verrückt noch dazu. Seine Kinder wollen den Hof nicht übernehmen und wenn dann wollen sie die Traditionen verändern und anders vermarkten. Das kommt für den alten Bauern Leo nicht in Frage. Er greift zur Schnapsflasche, um die Sorgen zu vergessen und die alte Ordnung von Früher herzustellen. Er schlittert ins Bergbauern-Delirium.

Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen für Theaterstücke von Michael Schmid, Ackerweg 3, 6526 Kauns, Österreich

1. Urheberrecht und Aufführungsrechte

- 1.1. Alle Rechte an den Theaterstücken, einschließlich des Urheberrechts und der Aufführungsrechte, verbleiben ausschließlich beim Autor Michael Schmid, Ackerweg 3, 6526 Kauns, Österreich.
 - 1.2. Die Theaterstücke dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors öffentlich aufgeführt werden.
-

2. Anmeldepflicht für Aufführungen

- 2.1. Jede geplante Aufführung ist spätestens 1 Monat vor der Premiere schriftlich oder per E-Mail beim Autor anzumelden.
 - 2.2. Die Anmeldung muss Aufführungsort, Aufführungsdaten, Veranstalter, Kontaktperson sowie die geplante Anzahl der Aufführungen mit Datum beinhalten.
 - 2.3. Änderungen und Absagen von Terminen sind als bald als möglich bekannt zu geben.
-

3. Tantiemen und Aufführungsgebühren

- 3.1. Für jede Aufführung fällt eine Tantieme in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen (inkl. freiwilliger Spenden) an.
 - 3.2. Unabhängig von der Höhe der Einnahmen beträgt die Mindestgebühr € 80 pro Aufführung.
 - 3.3. Die Abrechnung und Zahlung der Tantiemen hat spätestens 14 Tage nach der letzten Aufführung per Mail zu erfolgen.
 - 3.4. Bei kostenloser Aufführung (z. B. in Schulen, sozialen Einrichtungen) ist eine individuelle Vereinbarung mit dem Autor erforderlich.
-

4. Vervielfältigung und Weiterverwendung

- 4.1. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung, Weitergabe, Veröffentlichung (z. B. in Büchern, auf Websites), Verfilmung, Hörbuchproduktion oder anderweitige Nutzung ist nur nach ausdrücklicher, schriftlicher Zustimmung des Autors gestattet.
 - 4.2. Auch digitale Nutzungen (z. B. Livestreams, Videoaufzeichnungen, Online-Aufführungen) bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung.
-

5. Änderungen am Text und an der Inszenierung

- 5.1. Textliche Änderungen, Kürzungen oder Ergänzungen sind vom Autor ohne Genehmigung gestattet.
 - 5.2. Wesentliche inhaltliche Veränderungen der Inszenierung (z. B. Genrewechsel, moderne Adaptationen, politische Uminterpretationen) sind genehmigungspflichtig.
-

6. Namensnennung

- 6.1. Der Name des Autors Michael Schmid ist bei allen Aufführungen, auf Plakaten, Programmen, in Pressemitteilungen sowie in digitalen Medien gut sichtbar anzuführen.
-

7. Verwendung von Musik, Bildern, Videos u. ä.

- 7.1. Die Verantwortung für alle urheberrechtlich relevanten Elemente außerhalb des Theatertextes (z. B. Musik, Videoeinspielungen, Bühnenbild, Projektionen) liegt bei der aufführenden Bühne bzw. Organisation.
 - 7.2. Der Autor übernimmt keine Haftung für Verletzungen fremder Urheberrechte durch die Aufführenden.
-

8. Haftung und Rücktritt

- 8.1. Der Autor haftet nicht für Schäden, die durch die Aufführung oder Nichtaufführung des Stücks entstehen.
 - 8.2. Der Autor behält sich vor, eine Genehmigung jederzeit zu widerrufen, wenn gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung verstoßen wird.
-

9. Gerichtsstand und Rechtswahl

- 9.1. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.
- 9.2. Gerichtsstand ist das für den Wohnsitz des Autors zuständige Gericht:
Bezirksgericht Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 21, 6500 Landeck, Österreich.

Spiellänge: 30 Minuten

Personen: 4 (2 weiblich, 2 männlich)

Bauer Leo (61 Einsätze)

Bergbauer mit Überzeugung. Ehemann von Thres. Vater von Hannes und Anna.

Bäuerin Thres (25 Einsätze)

Gute Seele am Bergbauernhof. Ehefrau von Leo. Mutter von Hannes und Anna.

Sohn Hannes (29 Einsätze)

Sohn von Leo und Thres. Studiert Tourismusmanagement auf der Universität.

Tochter Anna (23 Einsätze)

Hat einen Großbauern in Niederösterreich geheiratet. Tochter von Leo und Thres.

Bühnenbild:

Sehr schlicht gehalten, damit es auf kleinen Bühnen gespielt werden kann. Es werden 4 Stühle und 1 Tisch benötigt.

Requisiten:

2 Schnapsflaschen, 2 Stamperln, 1 Infusionsständer

1. Akt

Prolog

(Der Vorhang ist geschlossen, oder die Bühne ist im Black. Zithermusik erklingt. Leo wird beleuchtet. Er sitzt in der Mitte verdreht auf einem Stuhl. Hinter ihm steht der Tisch und die anderen Stühle sind unordentlich auf der Bühne verteilt. Während des Monologs steht Leo auf und kommt am Ende wieder ins Sitzen.)

Leo:

Verdreht! Verdreht ist die Welt und verrückt noch dazu. Und dabei dreht sie sich immer gleich! Im selben Tempo, wie eh und je! Jedes Jahr schmilzt im Frühjahr irgendwann der Schnee und die Gräser fangen wieder an zu wachsen, die Sträucher und Bäume fangen an auszutreiben. Erdäpfel werden gesetzt und das Korn wird ausgesät. Schon bald fängt alles an wie wild zu wachsen und sprießen. Das Vieh wird dann im Juni auf die Alm gebracht. Dann kommt die Zeit, in der alles so prächtig wächst und gedeiht. Die herrlichsten Blumen auf unseren Bergwiesen und das Heu wird gemäht und eingebracht, dass der Stadl wieder voll ist mit dem besten Futter, das sich unser Vieh verdient. Bis dann im Herbst die Kühe zum Kalben zurückkommen und im Stall ihren Platz wieder finden. Dann zieht der Winter ins Land und die Natur zieht sich zurück und bereitet sich auf das nächste Frühjahr vor. Wo dann alles wieder von vorne losgeht. Das ist der Lauf der Zeit, der Lauf unserer Erde. So dreht sich die Welt schon immer und mir da am Hubertushof drehen uns seit über 180 Jahren mit. So alt ist unser Bergbauernhof nämlich schon. Immer wieder im Familienbesitz übergeben, bis ich ihn vor rund 30 Jahren von meinem Vater übernommen habe. Immer stetig ist das Rad gelaufen und alles hat funktioniert bis ich jetzt da steh und mir denk, dass alles verdreht ist. Verdreht und verrückt noch dazu!

1. Szene

Leo, Thres

Thres: *(von hinten)*

Leo, wo bist du?

Leo: *(mürrisch)*

Da, bin ich!

(Thres kommt auf die Bühne)

Thres: *(gestresst, räumt in der Stube herum, stellt die Stühle ordentlich auf)*

Na, servus! Wie's da aussieht! Ich habe die Hände voll zu tun und du sitzt da in der Stube herum!

Leo: *(kalt)*

Stimmt, ich sitzt da, gerade eine Minute. Muss ein bisschen nachdenken!

Thres: *(hektisch)*

Hör auf zum Denken! Hilf mir lieber!

Leo: *(lacht)*

Was machst du dir denn für einen Stress? Nur weil des Mäderl kommt?

Thres: *(hält inne, schaut ihn streng an)*

Nur weil das Mädel kommt? Nein, nicht nur deswegen, sondern weil auch der Bub da ist und wir endlich wieder einmal alle beisammen sind. Wir als Familie!

Leo: *(grinst, steht auf holt den letzten Stuhl zum Tisch)*

Ach, ja stimmt! Endlich wieder einmal zusammen, die ganze Familie.

Thres:

Ja, wenn wir's nicht einmal mehr zu Weihnachten oder Ostern schaffen, zusammen zu sein. Geschweige, denn bei einem Geburtstag!

Leo: *(scherzt)*

Vielleicht müsst einmal einer sterben. Vielleicht schaffen wir's dann! *(grinst kalt)*

Thres: *(gibt ihm einen Remppler)*

Mensch, du alter Nörgler, kannst du dich nicht einfach einmal freuen!

Leo:

Ah, sicher freu ich mich, auf der einen Seite, aber auf der anderen ... *(lässt sich wieder auf den Stuhl sinken)* der Hubertushof da, ist halt auch ein Stück meine Familie!

Thres: *(genervt)*

Fängst du jetzt schon wieder damit an. Mensch Leo, du musst es halt erwarten.

Leo:

Ich war froh damals, als der Vater gekommen ist und mir den Hof übergeben hat. Mir, obwohl ich nur der Zweitälteste war. Einen Stolz habe ich gehabt. Und was ist mit unseren zweien? *(schaut zu Thres auf)* Nichts!

Thres: *(fleht Leo an)*

Die Zeit hat sich geändert Leo. Gib ihnen Zeit, ich bitte dich gib ihnen Zeit und mach das heute bitte nicht zum Thema! Lass es uns fein haben. Wie früher!

Leo:

Jetzt hast du es doch gerade gesagt. Die Zeit hat sich geändert! Es ist nicht mehr wie früher!

Thres:

Ach, nicht nur die Zeit hat sich geändert, du hast dich auch geändert, Leo. Wenn du eine Meinung hast, dann weichst du keinen Millimeter davon ab. Auch wenn du draufkommst, dass du eigentlich Unrecht hast. Du bist ja schon fast gleich wie dein Vater!

Leo: *(wird grantig)*

Kommst du jetzt wieder mit der Leier oder wie?

Thres: *(will sich versöhnen, legt ihm die Hände um den Hals auf die Brust)*

Tut mir leid. Ich wollte dich nicht beleidigen. Ich freu mich nur so auf unsere zwei Kinder, wenn wir heute wieder einmal als Familie zusammenkommen.

Leo: *(legt seine Hände auf ihre)*

Ist gut! Ich mach dir die Freude. Ist ja auch schön, dass sie wieder einmal alle hier sind.

Thres:

Herr Gott, der Kuchen! Den hätte ich jetzt fast vergessen!

(Thres ab.)

2. Szene

Leo

Leo: *(sitzt immer noch am Stuhl)*

Dann spiel ich halt mit. Von mir aus. Mich will sowieso keiner verstehen. Da heißt es dann nur, der Spinner. Jetzt ist er schon gleich wie sein Vater! Aber von mir aus, ich spiel mit. *(steht auf geht nach hinten, holt eine Schnapsflasche)* Damit mir das Spiel ein bisschen leichter fällt, nehme ich von dem hier einen Schluck! *(trinkt aus der vollen Schnapsflasche.)* Ah, ist der gut! *(schaut sich den Schnaps in der Flasche an. Wie er vom Trinken noch in Bewegung ist und langsam wieder ruhig wird.)* So wie ihn mein Vater, Großvater und Urgroßvater schon gebrannt haben, so brenn ich ihn heute noch! 52%. Im Dorf zeigen sie mir alle den Vogel die anderen Schnapsbrenner! Ein Schnaps über 50 Grad Alkohol! Da kannst du ja gleich den Vorlauf trinken, sagen sie. 45 % ist denen ja schon zu viel. Für die Prämierung darf er höchstens 41, 42 haben, sonst schmeckst du die Frucht zu wenig raus! *(lacht und schüttelt die Schnapsflasche wild durcheinander. Schaut dann dem Schnaps zu wie er herumwirbelt und immer langsamer wird)* Die haben ja keine Ahnung. Umso länger man Flocken im Schnaps sieht, wenn man ihn schüttelt, desto besser ist er! *(lacht und begutachtet die Flasche)* Und bei meinem Schnaps flockt es immer noch!

3. Szene

Leo, Hannes

Hannes: *(kommt auf die Bühne)*

Grüß dich Vater!

Leo: *(dreht sich zu seinem Sohn)*

Hö, Bub! Lässt du dich auch wieder einmal blicken?

Hannes: *(schüttelt seinem Vater die Hand)*

Ei, ja, du weißt eh, immer viel zu tun!

Leo: *(lacht)*

So wie wir hier auch bei uns da am Hubertushof!

Hannes:

Ja, ich weiß Vater. Du hast auch immer was zu tun! Bei dir ist es halt mehr körperliche Arbeit. Aber glaub mir, das Lernen auf der Uni, der Stress im Kopf, das macht auch müde!

Leo: *(grinst, schelmisch)*

Ja, ja Bub, das weiß ich schon. *(holt zwei Stamperln von hinten)* Deswegen trinken wir zwei jetzt miteinander ein Schnaps! *(schenkt ein und gibt Hannes ein Stamperl)*

Hannes:

Von mir aus!

Leo:

Weißt, das lüftet da oben alles wieder durch! Dann hat man wieder Platz für neuen Stress.

Hannes: *(nimmt das Stamperl, stößt an)*

Gesundheit!

Leo:

Gesundheit!

(Hannes schüttelt es beim Trinken durch, da der Schnaps so stark ist)

Hannes: *(gibt ihm das Stamperl)*

Du Vater, weil wir zwei grad mal so unter uns sind. Wie hast du es jetzt mit dem Hof? Hast du dir schon Gedanken gemacht, wegen dem Übergeben?

Leo: *(erfreut)*

Na, schau, Hannes, das freut mich aber, dass du dich für den Hof interessierst! Hörst du jetzt auf mit deinem Studium?

Hannes:

Nein, aber jetzt habe ich ja dann bald den Bachelor und dann noch zwei Jahre bis zum Master. Aber ich habe da so eine Idee!

Leo: *(neugierig, begeistert)*

Ja, das wäre in zwei Jahren. Das wäre für mich ideal. Dann geh ich in die Pension und du übernimmst den Hof und das Vieh und alles Drum und Dran!

Hannes:

Ja, nicht ganz so. Ich habe da eine andere Idee?

Leo: *(verwundert)*

Wie meinst du das, jetzt?

Hannes:

Ja, eben auf der Uni, da haben wir uns viel mit Statistiken und Prognosen beschäftigt. Und Vater, ich sag dir's der Hubertushof der wird aufblühen. Ich mach hier ein paar Bergbauern-Ferienwohnungen. Das ist die Zukunft. Die Leute wollen wieder weg vom Massentourismus zurück zur Ruhe und Erholung. Und bitte schau doch mal hier beim Fenster raus. Das ist doch genau das, was die Leute wollen!

Leo: *(mürrisch)*

Und das Vieh? Und die Wiesen? Und der Stall?

Hannes:

Der Stall der bleibt. Ich meine, ein bisschen umbauen werde ich schon. Die Kühe müssen halt weg, ich mach nur mehr einen Streichelzoo für die Kinder, ein paar Schafe, Ziegen, Esel und so. Die kann man um den Hof hier gut halten. Dann können Sie das Gras da herum fressen. Ein paar Wiesen würde ich behalten, für das Futter für den Streichelzoo im Winter und den Rest *(kurze Pause)* ... halt verpachten oder verkaufen. Das werden wir dann schon sehen!

Leo:

Mensch Bub, sauf lieber noch einmal einen Schnaps, dass er dir die blöde Idee gleich wieder verbläst!

Hannes:

Bist du nicht begeistert Vater?

Leo: *(schenkt noch einmal zwei Stamperl Schnaps ein)*

Ganz und gar nicht! Ferienwohnungen? Keine Kühe mehr? Das Land verkaufen? Geht's noch?

Hannes:

Das ist die Zukunft, wirst schon sehen!

Leo:

Bei der Zukunft spiel ich aber nicht mit! So bekommst du den Hof sicher nicht! *(reicht ihm ein Stamperl)* Und jetzt trink noch einen, dass du wieder zu einem klaren Kopf kommst!

Hannes: *(lehnt den Schnaps ab)*

Danke Vater, aber der ist mir viel zu stark!

Leo:

Zu stark? Dann sauf ich ihn halt selber! *(trinkt beide Stamperl)* Ich weiß nicht, bist du wirklich mein Bub, Hannes? Dass dir so gar nichts passt, wie ich es habe und mache? *(stellt die Stamperl ab)*

Hannes:

Das hat doch gar nichts mit dir zu tun Vater. Aber mein Leben lang hart arbeiten, buggeln, schuften und dann schauen ob des Geld reicht, um über die Runden zu kommen. Das habe ich mir leider anders vorgestellt!

Leo: *(unterdrückt seine Wut)*

Ach, ich lass gut sein. Ich sag nichts mehr. Ich habe es der Mutter versprochen!

Hannes:

War das schon zu viel? Leidest du das gar nicht?

Leo: *(holt mit der Hand aus)*

Sei still Bub, sonst ...

Hannes: *(hält ihm die Wange hin)*

Schlag zu Vater! Hast es ja nicht anders gelernt, vom Großvater!

Die Leseprobe endet hier!

Bestellen Sie sich jetzt ihr Ansichtsexemplar kostenlos!

www.theater-schmid.com